



Mitglied im:

- * VDST (Verband Deutscher Sporttaucher, Nr. 12/6087)
- * WLSB (Württembergischer Landessportbund, Nr. 08-260)
- * WLT (Württembergischer Landesverband für Tauchsport)

Ausbildungsleiter Tauchclub Seepferdli:
Daniel Choya Solé

DTSA***-Ausbildung

Laufzettel für Übungen und Abnahmen

Name: _____

Voraussetzungen	überprüft am	Unterschrift
Alter mind. 18 Jahre		
Ausbildungsstufe		
Tauchgänge (65+, davon mind. 10 auf 30-40m)		
Tauchtauglichkeitsbescheinigung		
AK „Tauchsicherheit und Rettung“		
AK „Nachttauchen“		

Theorieteil		
Thema	abgelegt am	Unterschrift
Allgemeines zum Kurs		
Tauchphysik		
Tauchmedizin		
Tauchausrüstung und Technik		
Umwelt und kulturelle Belange		
Abschlusstest		

ABC-Ausbildung		
Thema	abgelegt am	Unterschrift
0.1 60 Sekunden Zeittauchen unter stetiger Ortsveränderung (von etwa 10 Metern)		
0.2 45 Meter Streckentauchen ohne Neopren oder 40 Meter Streckentauchen mit Neoprenjacke und -hose		
0.3 10 Meter Tieftauchen im Freiwasser		
0.4 60 Min. Schnorcheln unter Zurücklegung einer Strecke von mindestens 1000 Metern, davon je 15 Min. in Brustlage, Seitenlage, Rückenlage und mit einer Flosse		
0.5 150 Meter Schnorcheln zu einem Gerätetaucher, der auf 7,5 Meter Tiefe liegt, Transportieren des Gerätetauchers an die Wasseroberfläche und 150 Meter an der Wasseroberfläche		
0.6 Befestigen einer Leine mittels Palstek an einem Gegenstand, der auf 5 Meter Tiefe liegt		



Mitglied im:

- * VDST (Verband Deutscher Sporttaucher, Nr. 12/6087)
- * WLSB (Württembergischer Landessportbund, Nr. 08-260)
- * WLT (Württembergischer Landesverband für Tauchsport)

Ausbildungsleiter Tauchclub Seepferdle:
Daniel Choya Solé

Geräte-Ausbildung (im Freiwasser)		
Thema	abgelegt am	Unterschrift
<p>1.0 TG: 20-40m Tiefe / mind. 15 Min. / mind. 2 Taucher und TL</p> <p>1.1 Als Gruppenführer durchsetzen eines Abstandes aller Mittaucher zum Grund von 1 bis 2 Meter bei mehrfach wechselnden Tiefen, so dass kein Sediment aufgewirbelt wird</p> <p>1.2 Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen ohne Flossenbenutzung aus 20 Meter Tiefe im freien Wasser bis auf 3 Meter Tiefe mit einem deutlichen Stopp auf 9 Meter Tiefe, einem Stopp von einer Minute auf 6 und von 3 Minuten auf 3 Meter Tiefe. Nachtarieren mit dem Mund ist zulässig.</p>		
<p>2.0 TG: 20-40m Tiefe / mind. 15 Min. / mind. 2 Taucher und TL</p> <p>2.1 Als Gruppenführer abgeben des Hauptatemreglers an einen Mittaucher in 20 Meter Tiefe, der Gruppenführer wechselt auf den Zweitatemregler und anschließend geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen mit der gesamten Tauchgruppe im freien Wasser bis auf 6 Meter. Dort zurück wechseln der Atemregler. Danach schießen einer Boje mittels Spool an die Wasseroberfläche. Fortsetzen des Aufstieges bis an die Wasseroberfläche mit einem Stopp von 3 Minuten auf 3 Meter Tiefe</p> <p>2.2 Als Gruppenführer 20 Minuten Zeitschnorcheln mit vollständiger DTG-Ausrüstung in beliebiger Lage</p>		
<p>3.0 TG: 20-40 m Tiefe / mind. 15 Min. / mind. 2 Taucher und TL</p> <p>3.1 Als Gruppenführer vor dem Tauchgang korrektes Ausrüsten und Funktionstests bei der gesamten Gruppe</p> <p>3.2 Als Gruppenführer Setzen einer Taucherboje zu Beginn des Tauchganges in 20 Meter Tiefe und Einholen der Taucherboje zum Ende des Tauchganges</p> <p>3.3 Als Gruppenführer Wiederfinden der Taucherboje zum Ende des Tauchganges durch richtiges Orientieren beim Tauchen, oder Auftauchen an die Wasseroberfläche, Anpeilen und Antauchen im Flachwasser, wenn die Boje nicht wieder gefunden wurde</p>		
<p>4.0 TG: 12-25 m Tiefe / mind. 15 Min. / mind. 2 Taucher und TL</p> <p>4.1 Vorbereiten, Führen und Nachbereiten des gesamten Tauchganges als Nachtauchgang (unter sonst normalen Bedingungen).</p>		
<p>5.0 TG: 20-40 m Tiefe / Mind. 15 Min. / mind. 3 Taucher und TL.</p> <p>5.1 Als Gruppenführer Transportieren eines "verunfallten" Mittauchers unter Einbeziehung der gesamten Tauchgruppe aus 15 Meter Tiefe auf 5 Meter und dann langsam an die Wasseroberfläche, an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot (wenigstens 100 Meter) und anschließend an Land bzw. an Bord</p> <p>5.2 Demonstrieren und erläutern der Einhelfer-Methode.</p> <p>5.3 Demonstrieren und erläutern der stabilen Seitenlage und der Schocklage</p> <p>5.4 Erstellen eines Notfallplanes für den Tauchplatz vor dem Tauchgang und Einweisung der Mittaucher.</p>		